

Innerhalb der dritten Klasse scheint E weder D noch MS nahezustehen. 615 Z. 14 liest E *prothospatarius* (statt des korrekten *protospatharius*), dagegen haben DMS *protospatarius*. 623 Z. 3 bietet E richtig *castaldeus*, während M und S den Fehler *castaldus* aufweisen. Für die Unabhängigkeit von D sprechen E's Lesarten *atavum* und *Theoderico*, wo D *attavum* und *Teoderico* bietet (580 Z. 22 f.). Das Beweismaterial ist nicht sehr ergiebig, doch dürfte aus ihm hervorgehen, daß E nicht in die Gruppe MS und vielleicht auch nicht in die Gruppe DH gehört.

Die eigentliche crux der Klasse III bilden die Fragmente W. Sie haben an sich einen fast makellosen Text, und wo D, M und S von ihm abweichen, kann man sie für gewöhnlich als verderbt betrachten. Nur an zwei Stellen scheint diese Rechnung nicht aufzugehen:

593 Z. 4 (mit Var. f)

AC: *ubi prius a Potone abbate ecclesia parva sancti Benedicti constructa fuerat;*

W: *ubi dudum Poto abbas ecclesiolam sancti Benedicti construxerat;*

DMS: *ubi dudum Poto abbas ecclesiam sancti Benedicti construxerat.*

ebd. Z. 22

ACMS: *altarium ibi sancti Michahelis constituit;*

DW: *altarium ibi ad honorem sancti Michahelis constituit.*

Auf den ersten Blick sieht das so aus, als ob M und S bzw. D, M und S hier die bessere Lesart als W bieten; denn sie stimmen mit der ersten und der zweiten Rezension überein, und man wird argumentieren, es sei wenig wahrscheinlich, daß sich der Text von AC zu W (= dritte Rezension) verändert habe, um dann wieder durch pure Abschreibefehler in (D,) M und S auf den Stand von AC zurückzugelangen. Im Zuge eines solchen Raisonnements käme man etwa zu folgendem (verkürzten) Stemma der Klasse III:

